

Einwohnerversammlung Oberweimar/ Ehringsdorf

Datum:	Mittwoch, 13. August 2025
Uhrzeit:	18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
Ort:	Aula der THIS, Belvederer Allee 40, 99425 Weimar
Bürgermeister/ VOB:	Herr Kirsten
Ortsteilbürgermeisterin:	Frau Bolle
Tiefbauamt:	Herr Müller
Amt für Brand- und Katastrophenschutz:	Herr Philipp
Referentin für Bürger und Ortsteile:	Frau Wagenknecht (Protokoll)

Tagesordnung

- TOP 1** allgemeine Informationen zur Löschwasserversorgung im Ortsteil
- TOP 2** aktueller Sachstand zur Umsetzung NVP: barrierefreie Bushaltestellen
- TOP 3** aktuelle Informationen zum Schulstandort am Hartwege:
Baumersatzpflanzungen, Nutzung der Sporthalle und des Spielplatzes für die Öffentlichkeit, Parksituation auf dem Schulgelände
- TOP 4** aktuelle Informationen zu Straßensanierungsmaßnahmen im Ortsteil
- TOP 5** aktueller Sachstand zur verkehrlichen Neuordnung Plan Oberweimar
Insbesondere im Hinblick auf Schulwegsicherheit
- TOP 6** Welche Maßnahmen werden von der Stadt bei Starkregenereignissen getroffen? Gibt es einen Aktionsplan?
- TOP 7** Fragen der Einwohner

TOP 1 allgemeine Informationen zur Löschwasserversorgung im Ortsteil

Zuarbeit Feuerwehr Amt 37.00:

Die Löschwasserversorgung für die Feuerwehr Weimar wird durch verschiedene Entnahmemöglichkeiten, wie öffentliche Hydranten der Trinkwasserversorgung, Löschwasserteichen, unterirdischen Löschwasserbehältern und natürlichen Gewässern (beispielsweise in diesem Ortsteil die Ilm) gewährleistet.

Die Trinkwasserversorgung ist von ihrer Dimensionierung naturgemäß auf den Versorgungsbedarf der Bevölkerung mit Trinkwasser ausgerichtet – und nicht auf die Bereitstellung von Löschwasser. So erklärt sich, dass die Löschwasserversorgung nicht ausschließlich über das Trinkwassernetz gesichert werden kann.

Dennoch wird das bestehende Trinkwasserleitungsnetz mit all seinen Haupt- und Nebenleitungen im gesamten Ortsteil, wie auch im übrigen Stadtgebiet, zur Löschwasserversorgung genutzt. Zur Brandbekämpfung werden, durch die Feuerwehr Weimar, jedoch nur Löschwasserentnahmestellen (Hydranten) in Ansatz gebracht, welche mindestens 24 m³/h (400 l/min) Löschwasser liefern.

Somit stellt die Feuerwehr Weimar oftmals die Löschwassermengen durch gleichzeitige Alarmierung und/oder Nachforderung von weiteren Tanklöschfahrzeugen, Wasserentnahme aus offenem Gewässer, aus unterirdischen Löschwasserbehältern und/oder Wasserförderung über lange Wegstrecken sicher.

Auf der Grundlage der Notrufmeldung wird eine vorgeplante Alarm- und Ausrückefolge ausgelöst.

In dieser Alarm- und Ausrückefolge sind auch spezielle Einsatzmaßnahmen, wie zum Beispiel die Nachalarmierung von Tanklösch- und Sonderfahrzeugen (Schlauchwagen zur Förderung von Löschwasser über 2 Kilometer). Im Ergebnis dessen können in allen Stadt- und Ortsteilen im Brandfall wirksame Löscharbeiten geleistet werden.

Regelhaft wird die Löschwassersituation präzisiert und beispielsweise durch den Bau von zusätzlichen unterirdischen Löschwasserbehältern ergänzt.

A66.00 Anmerkung Herr Müller:

In Neuehringsdorf wird im nächsten Jahr ein unterirdischer Löschwasserbehälter gebaut.

TOP 2 aktueller Sachstand zur Umsetzung NVP: barrierefreie Bushaltestellen

Zuarbeit Tiefbauamt A66.00:

Im Rahmen des derzeit in der Fortschreibung befindlichen Nahverkehrsplans 2025 – 2030, welcher Anfang des IV. Quartals 2025 in die Gremien des Stadtrates eingebracht werden soll, werden folgende Rahmenbedingungen zum barrierefreien Ausbau von Haltestellen zu Grunde gelegt:

- Die Kategorisierung und damit einhergehende Priorisierung von Haltestellen auf Basis der Ein-/Aussteigerzahlen wird fortgeführt, wobei der Behindertenbeirat weiterhin zusätzliche Haltestellen vorschlagen kann.
- Der Ausbau nicht barrierefreier Haltestellen wird über den Ausbau bereits teilweise barrierefreier Haltestellen priorisiert.
- Der Ausbau der Kategorie A Haltestellen ist abgeschlossen, Ziel bis 2030 ist der abgeschlossene Ausbau der Kategorie B Haltestellen.
- Die im aktuellen NVP zum barrierefreien Ausbau vorgesehen Haltestellen werden weiterhin ausgebaut, unabhängig von ihrer heutigen Kategorisierung.
- Außerdem werden betroffene Haltestellen im Zuge von Baumaßnahmen im Straßenraum mit ausgebaut.

Der Ortsteil Oberweimar/Ehringsdorf hat insgesamt 24 Bussteige an 18 Bushaltestellen. Der Ausbaustand ist vergleichbar mit dem Weimarer Durchschnitt (Tabelle 1). Die Kategorisierung und Ausbaustand werden in Tabelle 2 aufgeschlüsselt.

	Haltesteige	mind. teilw. barrierefrei	unbefestigt
Weimar	249	76 31%	32 13%
OWE	24	7 29%	2 8%

Haltestellen-kategorie	Anzahl Halte-Steige		davon								barrierefreier Ausbau geplant bis 31.12.2030				Situation 2030: mind. teilw. barrierefrei			
			vollständig barrierefrei				eingeschränkt barrierefrei				Weimar		OWE		Weimar		OWE	
	Weimar	OWE	Weimar	OWE	OWE	OWE	Weimar	OWE	Weimar	OWE	Weimar	OWE	Weimar	OWE	Weimar	OWE		
A	17	0	17	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	100%	-	-
B	23	4	12	52%	1	25%	1	4%	1	25%	10	43%	2	50%	23	100%	4	100%
C	125	10	26	21%	2	20%	6	5%	4	-	18	14%	1	10%	49	39%	7	70%
D	84	8	10	12%	3	38%	4	5%	-	-	3	4%	1	13%	17	20%	4	50%

Die Haltestellen Kategorie B sind Belvedere, Falkenburg stadtein- und stadtauswärts sowie Bodelschwinghstraße. Die Haltestellen Belvedere und Falkenburg stadtauswärts sind für die Jahre 2026 und 2027 zum Ausbau vorgesehen, dann sind 100 % der Haltestellen der Kategorie B in Oberweimar/Ehringsdorf mindestens teilweise barrierefrei. Die Haltestelle Kippergasse wurde 2025 aufgrund weniger Fahrgäste auf Kategorie C heruntergestuft, ist jedoch weiterhin Teil des Zeitplans. Außerdem ist im Rahmen von Baumaßnahmen bis 2030 der Ausbau der Haltestelle Neuehringsdorf (D) vorgesehen.

Der Ausbau der Haltestelle Eduard-Mörrike-Straße (in der Bodelschwinghstraße) war nicht Teil dieser Planung und folgt nicht den mit dem Behindertenbeirat abgestimmten Kriterien zur Priorisierung. Durch die Einordnung der finanziellen Mittel für die Verlegung der Haltestelle Eduard-Mörrike-Straße stadtauswärts durch den Stadtrat im HH 2026 erfolgt jetzt eine fachliche Prüfung und Abwägung sowie nachfolgende Abstimmung mit der Stadtspitze zum Sachverhalt.

Anmerkungen:

Verzögerungen in der baulichen Umsetzung lassen sich meist über die enormen Preissteigerungen erklären. Haltestellen sind kleinteilige Maßnahmen mit einer hohen Lohnkostenquote.

Per Gesetz ist der vollständige barrierefreie Ausbau der Haltestellen vorgeschrieben. Die Richtlinien geben die Kategorien vor, danach erfolgt immer eine Abstimmung mit dem Behindertenbeirat. So begründet sich die Reihenfolge in der Prioritätenliste des Tiefbauamtes.

TOP 3 aktuelle Informationen zum Schulstandort am Hartwege:
Baumersatzpflanzungen, Nutzung der Sporthalle und des Spielplatzes
für die Öffentlichkeit, Parksituation auf dem Schulgelände

Zuarbeit Grünflächenamt A67.00:

Thema Baumfällungen bzw. Baumersatzpflanzungen

Bereits zu Beginn der Baumaßnahmen für den Neubau der Schule an der Hart wurden im Frühjahr 2021 seitens der Stadt entsprechende Informationen zu notwendigen Fällungen von Bäumen und Gehölzstrukturen im Rahmen dieser Baumaßnahme veröffentlicht.

Aufgrund der grundsätzlichen Entscheidung, nach dem Abriss des alten Schulgebäudes auf dem Schulgelände drei neue, separate Einzelgebäude zu errichten, welche sowohl jeweils eine Wegeerschließung als auch die entsprechende Infrastruktur mit Ver- und Entsorgungsleitungen benötigen, waren zwangsläufig massive Eingriffe in den bestehenden Baumbestand notwendig.

Diese Baumfällungen wurden im Januar 2021 als eine der ersten Maßnahmen mehrere Wochen vor dem eigentlichen Baubeginn durchgeführt, da entsprechend des Bundesnaturschutzgesetzes solche Arbeiten vor dem Beginn der Brut- und Aufzuchtzeiten der Vögel ausgeführt müssen.

Von den zu fällenden Gehölzen waren insgesamt 48 Bäume entsprechend der Baumschutzsatzung genehmigungspflichtig.

Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme über mittlerweile 4 Jahre, welche neben dem Abriss des alten Schulgebäudes und der Errichtung von drei Schulgebäuden auch den Teilabriss und den kompletten Umbau der Sporthalle beinhaltete, mussten weitere Bäume gefällt werden.

Gründe dafür waren unter anderen verschiedene Änderungen bei den Trassen der Ver- und Entsorgungsleitungen, die Herstellung von Baufreiheit in weiteren Bereichen und leider wurden auch Bäume irreparabel beschädigt, welche eigentlich als Erhalt festgesetzt wurden. Diese mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit entnommen werden. In Summe wurden jetzt 57 Bäume im Bereich des Schulgeländes entnommen, welche gemäß Baumschutzsatzung genehmigungspflichtig waren.

Im Rahmen der Neugestaltung der Außenanlagen werden jetzt insgesamt 67 neue Bäume (davon 9 Obstbäume) und über 130 neue Sträucher gepflanzt.

Hinweis an den Fachbereich:

Die Nachpflanzungen in der Pappelallee scheinen unzureichend versorgt. Ein Absterben der Bäume wäre sehr bedauerlich. Der Ortsteilrat ist zusammen mit der Lebenshilfe in der Verantwortung, die Parkschule hat eine Gießpatenschaft übernommen. Frau Bolle will sich der Sache erneut annehmen, möglicherweise kam die Versorgung der Bäume durch die Ferienzeit zum Erliegen.

Thema Nutzbarkeit der Sporthalle durch die Öffentlichkeit

Zuarbeit Schul- u. Sportverwaltungsamt A40.00:

Nutzung der Sporthalle der Jenaplanschule am Schulstandort Hartwege:

Grundsätzlich handelt es sich bei der sanierten Sporthalle um eine Schulsporthalle, die vorrangig für den Schulsport zur Verfügung steht. Nach Schulnutzung, in der Regel frühestens ab 16 Uhr steht die Halle auch Fremdnutzern zur Verfügung. Hierzu zählen überwiegend Weimarer Sportvereine. Hierzu stellt die Abt. Sportverwaltung entsprechende Belegungspläne (nach Prioritäten) auf. Die Sporthalle kann zusätzlich aber auch von Dritten angemietet werden. Hierzu bedarf es außerhalb der Schulzeit eines Antrages an die Abteilung Sportverwaltung (siehe u.g. Internetpräsenz).

https://stadt.weimar.de/de/leistung/leistung/1645/zustaendigestelle/333/sportstaetten_nutzung.html

Sportstätten, Nutzung

Leistungsbeschreibung

Die Abteilung Sportverwaltung ist zuständig für die Vergabe von Nutzungszeiten der kommunalen Sportstätten. Das betrifft die Schulsporthallen außerhalb der schulischen Nutzung sowie die Asbach- Sporthalle (Dreifelderhalle) außerhalb der schulischen Nutzung und die Sportfreiflächen im Wimaria Stadion, dem Sportplatz am Lindenberg und in Niedergrunstedt. Die Vergabe der Nutzungszeiten erfolgt nach Prioritäten.

Jede Nutzung ist schriftlich zu beantragen. Sie ist genehmigungspflichtig.

Die Sportstätten- nutzung darf erst nach Zuweisung einer Nutzungszeit, ggfs. mit Vertragsabschluss, geschehen. Die Beantragung der Nutzung erfolgt per Antrag. Die Vergabe von Nutzungszeiten auf kommunalen Sportstätten, welche Sportvereine gepachtet haben, erfolgt durch diese Vereine.

Kontakte vermittelt bzw. Auskünfte dazu erteilt die Abteilung Sportverwaltung.

Auskünfte zur Nutzung der Bäder (Schwimmhalle „Am Asbach“ und Freibad Schwanseebad) erteilt die Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Sportstätten - Badbetrieb, Herr Andreas Zündel, Tel.: 770210 oder 770230, Fax: 770232

Thema Öffentliche Nutzung des Spielplatzes

Ein öffentlicher Spielplatz wird auf dem Schulgelände nicht eingerichtet. Für die Schulkinder werden für die Pausen- und Hortnutzung mehrere Spiel- und Bewegungsangebote in den Freiflächen installiert. Außerdem wird im Bereich des Sportplateaus oberhalb der Schulgebäude wieder eine Bolzwiese mit Fußballtoren und eine Streetballanlage (Basketballkorb mit befestigter Fläche) errichtet. Da der Fußweg quer durch das Schulgelände als kurze, fußläufige Verbindung zwischen Einkaufsmarkt und Wohngebiet- wie auch in der Vergangenheit praktiziert – weiterhin dauerhaft öffentlich nutzbar bleibt, sind auch die anderen Bereiche im Schulgelände frei zugänglich und somit nach dem Schul- bzw. Hortbetrieb und am Wochenende öffentlich nutzbar.

Thema Parkplatzsituation auf dem Schulgelände (Lehrer/innen- und Schüler/ innen-parkplätze) und außerhalb (bei Veranstaltungen)

Zur Parksituation auf dem Schulgelände ist folgendes mitzuteilen. Oberhalb der Schulgebäude werden insgesamt 17 PKW-Stellplätze und 3 Mofa/Motorradstellplätze entsprechend der Vorgaben der Baugenehmigung hergestellt, welche für die Nutzer der Schule zur Verfügung stehen. Außerdem werden über 100 Fahrradanhänger an verschiedenen Standorten installiert, dass damit über 200 Fahrradstellplätze zur Verfügung stehen.

An der Parksituation entlang der Straße Am Hartwege gibt es zu den bisherigen Regelungen vor der Baumaßnahme nach unserem Kenntnisstand keine Änderungen. Einzig wird eine neue zusätzliche Zufahrt zur beschriebenen Stellplatzanlage gebaut, welche es früher nicht gab.

TOP 4 aktuelle Informationen zu Straßensanierungsmaßnahmen im Ortsteil

Zuarbeit Tiefbauamt A66.00:

Im Jahr 2021 wurde eine gesamtstädtische Finanz- und Investitionsliste für die Maßnahmen des Tiefbauamtes bis zum Jahr 2030 erstellt und dem Stadtrat vorgestellt.

Die Liste mit den darin enthaltenen Maßnahmen im Ortsteil Oberweimar/Ehringsdorf wurde dem Ortsteil im Jahr 2022 im Zuge der Einwohnerversammlung zur Verfügung gestellt.

Derzeit erfolgt die Überarbeitung und Fortschreibung dieser Finanz- und Investitionsliste für den Zeitraum bis 2035. Dabei werden auch die Belange der städtischen Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Maßgaben der sich momentan in Aufstellung befindlichen kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt. Ziel ist es derzeit, dass im Laufe des I. Quartals 2026 eine entsprechend abgestimmte Fortschreibung vorliegt.

Derzeit in Ausführung befindet sich seit Ende April 2025 die Komplex- und Gemeinschaftsmaßnahme in Neuehringsdorf (Kanalbau, Außengebietsentwässerung, Straßenbau, unterirdischer Löschwasserbehälter). Nähere Informationen dazu sind auf der städtischen Internetseite unter: <https://stadt.weimar.de/de/bauvorhaben/ausbau-der-strasse-neu-ehringendorf-und-errichtung-einer-trennkanalisation.html> zu finden. Der Maßnahmenabschluss soll hier Ende 2026 erfolgen.

Weiterhin befindet sich derzeit seit Ende April 2025 die Maßnahme Kanalbau mit Geh-/Radwegerneuerung bzw. –verbreiterung mit Neubau der Straßenbleuchtung im Bereich des Lindenberges von der Einmündung Baumschulenweg bis zur Einmündung der Straße Am Sportplatz in Ausführung. Nähere Informationen dazu sind auf der städtischen Internetseite unter: <https://stadt.weimar.de/de/bauvorhaben/erneuerung-der-mischwasserkanalisation-lindenberg-und-abwassertechnische-erschliessung-am-sportplatz-3-10.html> zu finden. Der Maßnahmeabschluss soll hier Ende April 2026 erfolgen.

Zu gegebener Zeit wird eine Anliegerversammlung stattfinden.

In der 37./38. KW 2025 sind in der Taubacher Straße im Abschnitt von der Einmündung Kippergasse bis zum Ortsausgang erst Kanalreparaturen und dann großflächige Deckschichtinstandsetzungen im Fahrbahnbereich mit einer s. g. Dünnschicht im Kalteinbau (DSK) geplant.

Der Ortsteilrat bietet an, die Informationen über die Schaukästen auszuhängen.

Weiterhin sind im beschlossenen Haushalt 2025 noch folgende Projekt für den Ortsteil Oberweimar/Ehringsdorf enthalten bzw. aufgeführt, wobei einige Maßnahmen davon aus personellen Kapazitätsgründen im Rahmen der derzeit stattfindenden Haushaltsplanung 2026 neu eingeordnet werden müssen.

- Bushaltestellen Belvedere. Falkenburg stadtauswärts, E.-Mörke-Str. und Kippergasse – Planung und Bau entsprechend der Darstellung unter TOP 2
- Straßenbau Am Sportplatz von Einmündung B 7 bis Einfahrt zum Sportgelände Lindenberg/Haus Nr. 7 i. Z. d. Kanalbaumaßnahme – Planung läuft derzeit, Ausführung zusammen mit Kanalbau in 2026 geplant
- Neuordnung Streckenzug Steinbrückenweg/Plan/Taubacher Str. in Oberweimar – Planungsbeginn ab 2026 anvisiert
- Wegebau/Ergänzung Fußweg Siedlersfreud – Planung 2026 und Bau 2027 anvisiert

TOP 5 aktueller Sachstand zur verkehrlichen Neuordnung Plan Oberweimar
Insbesondere im Hinblick auf Schulwegsicherheit

Zuarbeit Tiefbauamt A66.00:

Im Zuge der durchgeführten konzeptionellen verkehrsplanerischen Untersuchung als Vorstufe/Grundlage einer konkreten Planung wurden folgende Leistungen erbracht, welche für das weitere planerische Vorgehen vorliegen.

Parkraumanalyse

- Verkehrsdatenerhebungen, -beobachtungen und -zählungen
- Leistungsfähigkeitsbetrachtungen / Prognosen
- Variantenentwicklungen und verkehrsplanerische Bewertungen

Die dahingehend fachlich noch notwendige Städtebauliche Untersuchung mit denkmalfachlicher Bewertung, speziell im Bereich Plan Oberweimar, wurde vor allem aus Kostengründen bisher nicht beauftragt.

Aus Sicht des Tiefbauamtes können die bisherigen Erhebungen und verkehrsplanerischen Untersuchungen als Grundlage für die jeweils notwendige Aufgabenstellung der Planung für die einzelnen Teilbereiche/Straßen des Gesamtstreckenzuges verwendet werden. Das gilt auch für die im Radverkehrskonzept (RVK) definierten Maßnahmen, wobei insbesondere vor allem für Radfahrerschutzstreifen und die dahingehenden Sicherheitsabstände andere Mindestmaße anzuwenden sind, als im RVK aus 2018 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Projekte und Bauaufgaben werden für einen beginnenden Planungsprozess entsprechende Finanzmittel für den Haushalt 2026 angemeldet.

Die bisher vorliegenden Untersuchungsergebnisse der verkehrsplanerischen Betrachtungen können dem Ortsteilrat in einer Sitzung im Herbst 2025 vorgestellt werden.

Anmerkung Herr Müller:

Als sicherster Schulweg wird, seitens des Fachamtes, der Ilmradweg mit anschließender Querung über die Ampel Steinbrückenweg, bzw. der Fußgängerüberweg empfohlen.

Die Planung des EOW-Geländes beinhaltet außerdem eine Durchwegung.

Der Ortsteilrat bietet für nach den Herbstferien einen Terminvorschlag an, um mit den Ansprechpartnern des Fachamtes eine Aufgabenstellung zu erarbeiten.

TOP 6 Welche Maßnahmen werden von der Stadt bei Starkregenereignissen getroffen? Gibt es einen Aktionsplan?

Zuarbeit EKSU:

Bei Starkregenereignissen, die vom Deutschen Wetterdienst als Warnung veröffentlicht werden, wird durch den Bereich Abwasser eine 2. Kanalbereitschaft eingesetzt, die dann i.d.R. mit der Reinigung von Straßenabläufen beschäftigt ist. In Bezug auf die Außengebietsentwässerung gibt es im Ortsteil Oberweimar-Ehringsdorf 2 Schwerpunkte:

- Neu-Ehringsdorf: hier wird durch den Träger der Straßenbaulast (TBA) ein Geröllfang sowie im nächsten Bauabschnitt ein Staukanal errichtet.
- Verlängerte Bahnhofstraße: Die Pflege (Grünschnitt) der Gräben erfolgt durch die Kollegen vom Betriebshof. Auf Anfrage vom Betriebshof erfolgt durch den Bereich Abwasser ein Freispülen von Straßendurchlässen.

Zuarbeit A67.00 Grünflächenamt:

Der unter städtischer Verantwortung stehende Pappelbestand im Bereich des Angers in der Bahnhofstraße befindet sich in der Alterungsphase und weist altersbedingte Defekte und rückläufige Vitalität auf. Jedoch wird hier Abgängigkeit in dem Sinne, dass Bäume wegen stark nachlassender Vitalität zeitnah gefällt werden müssten oder dass mit Absterben innerhalb von 2-3 Jahren zu rechnen ist, nicht festgestellt. Im Jahr 2023 wurden 4 Stück abgängige bzw. bereits abgestorbene Pappeln gefällt. Die Pappeln gegenüber des Feldes befinden sich im Privateigentum. Die Bäume wurden am 24.7.2025 durch das Grünflächen- und Friedhofsamt von der Straße aus in Augenschein genommen (keine Verkehrssicherungskontrolle!). Der Bestand ist augenscheinlich vital und macht einen gepflegten Eindruck. Gravierende Mängel waren nicht erkennbar, es gibt keine Hinweise auf die Vernachlässigung der Verkehrssicherungspflicht.

In einem Vororttermin mit Mitarbeitern des Betriebshofes, Anwohnern der verlängerten Bahnhofstraße, Mitgliedern des Ortsteilrates wurden mehrere Maßnahmen festgehalten, wie z.B. regelmäßige Mahd des Grabens und eventuelles Nachjustieren des Grabens durch den EKSU, Prüfung und Reinigung der Einläufe. 3 BigPacks werden bereitgestellt – Anwohner befüllen diese mit heruntergefallenem Laub der umliegenden Pappeln, kurze Kommunikation – wenn die Packs voll sind werden sie vom Betriebshof abgeholt und entsorgt

Die Stadtverwaltung Weimar setzt weiterhin auf das Engagement der Anwohner – selbstständig das Laub aufzusammeln, bzw. auch anzurufen sobald etwas auffällt, z.B. verstopfte Einläufe und Rohre – OTB/OTR informiert die Anwohner über Kontaktadressen.

Das Umweltamt wird gebeten Kontakt zu den Betreibern der Felder oberhalb der Bahnhofstraße aufzunehmen und mögliche Lösungen zu besprechen, z.B. Damm, Heckenpflanzungen, Prüfung ob eine andere Entwässerung den Siedlungsgraben entlasten könnte oder beispielsweise die Felder in eine andere Richtung zu ackern.

TOP 7 Fragen der Einwohner

TOP 7.1.

Bürgernachfrage:

Einengung der Fahrbahn Taubacher Str., es passen an der Stelle keine 2 Autos nebeneinander

Herr Müller empfiehlt, es bei dieser Situation zu belassen, da es den Radverkehr unterstützt und Geschwindigkeit der PKWs drosselt.

Frau Bolle lehnt im Namen des Ortsteilrates eine Veränderung der aktuellen Situation ab und befürwortet die Einengung im Sinne der Radfahrer.

TOP 7.2.

Straßeneinläufe oberhalb der Herzquelle, oberhalb Weichbergstraße, vor den Zufahrten sind keine Rinnen und bei Starkregen wird der Abrieb der geschlammten Straße in die Gullys ausgewaschen, so dass diese sich schnell zusetzen, Bitte um Prüfung.

TOP 7.3.

Anwohner Neuehringsdorf berichten über Vandalismus, insbesondere Parkplatz Belvedere, die Baufahrzeuge werden regelmäßig in den Nachtstunden aufgebrochen, Anwohner befürchten Schäden an ihren Autos. Kann an dieser Stelle möglicherweise mit Beleuchtung Abhilfe geschaffen werden, z.B. Bewegungsmelder oder weiterführen der Beleuchtung bis zum Parkplatz?

Bitte um Gesprächsaufnahme mit der Baufirma. Herr Kirsten empfiehlt jeden Schaden zur Anzeige zu bringen.

TOP 7.4.

Neuer Kreisverkehr Steinbrückenweg/ Belvederer Allee Richtung Sportplatz, ist es denkbar den Bordstein abzusenken? Bürger erhoffen sich eine sicherere Straßenquerung.

TOP 7.5.

Beleuchtung der Schule nachts, Anwohner empfinden die nächtliche Beleuchtung der Fürnbergschule und der Schule an der Hart als störend. Wie ist hier das Beleuchtungszeitfenster? Gibt es einen Bewegungsmelder oder ein Intervall?

Weimar, 15.08.25

Ralf Kirsten
Bürgermeister

Peter Kleine
Oberbürgermeister